

GÜTERSLOHER  
VERLAGSHAUS





Entdecken Sie mehr  
auf [www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

Peter Mommer

Einführung in das  
**Alte Testament**

Gütersloher Verlagshaus

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967  
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte  
Papier *Munken Premium Cream* liefert  
Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

Lizenzausgabe 2015 für das Gütersloher Verlagshaus

© Palmedia Publishing Services GmbH, Berlin, 2015

Konzeption und Realisierung:

Copyright © 2015 by Palmedia Publishing Services, Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH, weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlages für externe Links ist stets ausgeschlossen.

Umschlagmotive: oben: Gesetzestafeln, © mimon – Fotolia.com;

unten: Hebräische Bibelhandschrift, © akg-images / Bible Land Pictures

Druck und Einband: Těšinská tiskárna, a.s., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-579-08226-4

[www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

# Inhalt

## Vorwort 7

- 1. Die Welt des Alten Testaments 9**
  - 1.1 Begegnungen mit dem Alten Testament 9
  - 1.2 Die wissenschaftliche Annäherung an das Alte Testament 18
  - 1.3 Welt und Umwelt des Alten Testaments 28
  - 1.4 Geschichte Israels 34
  - 1.5 Der biblische Text 57
  
- 2. Die Entstehung der einzelnen Bücher des Alten Testaments 69**
  - 2.1 Pentateuch 69
  - 2.2 Propheten 84
  - 2.3 Schriften 120
  
- 3. Grundgedanken zu einer Theologie des Alten Testaments 147**
  - 3.1 Vielfalt und Einheit des Alten Testaments 147
  - 3.2 Das Erste Gebot als Schlüssel zum Verstehen des Alten Testaments 148
  - 3.3 Religion und Institution 151
  - 3.4 Das Verhältnis zwischen Gott und Mensch 153
  - 3.5 Altes und Neues Testament 157
  - 3.6 Zum Stand der alttestamentlichen Forschung 159
  
- 4. Anhang 163**
  - 4.1 Pentateuchentstehung 163
  - 4.2 Grunddaten der Geschichte Israels 164
  - 4.3 Der Kanon des Alten Testaments 166
  - 4.4 Karten 168
  - 4.5 Literatur 171



## Vorwort

Das vorliegende Buch ist eine Neubearbeitung meines 2009 in einer Reihe erschienenen Bandes „Module der Theologie I. Altes Testament“. Die damalige Idee war, vor allem Studierenden der neuen Bachelor-Studiengänge solide Grundinformationen in kompakter Weise bereit zu stellen. Aus vielen freundlichen Rückmeldungen von Studierenden wie auch Kolleginnen und Kollegen weiß ich, dass dieses Konzept gut angenommen worden ist. Gerade in der gegenwärtigen Forschungssituation im Alten Testament ist eine möglichst ausgewogene, auf ambitionierte Thesen verzichtende Darstellung für Studierende, aber auch für alle anderen am Alten Testament Interessierte dringend angezeigt. So habe ich gerne die Anregungen der Leserinnen und Leser aufgenommen und das ursprüngliche Buch überarbeitet und vor allem um Tabellen und Karten erweitert, um so einen noch besseren Zugriff auf die Ergebnisse der alttestamentlichen Forschung zu ermöglichen.

Dass die Art und Weise der Darstellung bei den Fachkolleginnen und Fachkollegen wegen der gebotenen Kürze und dem Verzicht auf eine in Anmerkungen geführten Diskussion auch das eine oder andere Stirnrunzeln hervorrufen wird, weiß ich natürlich. Aber hier geht es darum, gleichsam eine Schneise durch das Dickicht der gegenwärtigen Forschung zu schlagen. Dabei ist klar, dass man jede getroffene Entscheidung für die eine oder andere Position je nach Sichtweise auch anders treffen könnte. So ist die Arbeit an einem solchen Buch mit hoher Verantwortung verbunden, sowohl vor den Leserinnen und Lesern wie vor dem Gegenstand selbst. Wenn es weiter gelingen sollte, Studierende und andere Interessierte neugierig zu machen auf das Alte Testament, die Welt aus der es stammt, die Menschen,

die dahinter stehen und die Geschichte seiner Erforschung, wäre das wichtigste Ziel erreicht.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Gütersloher Verlagshaus, namentlich Herrn Steen, der diese Neubearbeitung bereitwillig in das Verlagsprogramm aufgenommen hat sowie Herrn Palm von Palmedia Publishing Services für die Herstellung der Druckvorlage. Mein besonderer Dank gilt einmal mehr meiner wiss. Hilfskraft, Frau Ronja Koch, für Ihre Unterstützung bei der Bearbeitung und manch guten Hinweis inhaltlicher Art.

Auch diese Neubearbeitung ist meinen Töchtern Kathrin und Karolin gewidmet. Ich habe theologische Forschung nie als Selbstzweck verstanden, sondern sie immer im Kontext kirchlichen Lebens und damit letztendlich im Kontext der Existenz des Menschen vor Gott gesehen. So hat das, worum es in diesem Buch und damit in meiner Arbeit am Alten Testament geht, auch und gerade ganz viel mit ihrem Leben zu tun.

Bochum, Pfingsten 2015

Peter Mommer



# 1. Die Welt des Alten Testaments

## 1.1 Begegnungen mit dem Alten Testament

### 1. *Warum beschäftigen wir uns mit dem Alten Testament?*

Anders als die religiösen Grundschriften der meisten Religionen ist die christliche Bibel nicht aus einem Guss, stammt also nicht von einem einzelnen Verfasser. Es handelt sich vielmehr um eine kleine Bibliothek, zusammengestellt aus verschiedenen Büchern aus unterschiedlichen Zeiten. Darauf weist im Übrigen auch unser Wort „Bibel“ hin, das als Fremdwort letztendlich auf das griechische „biblios“ (= Buch) zurückgeht und einen Plural, also „Bücher“ bezeichnet.

Was für die Bibel als Ganzes gilt, gilt auch für ihre einzelnen Bücher. Auch wenn diese nach außen hin oft einen Verfasser nennen, so hat die Forschung der letzten 300 Jahre doch deutlich gemacht, dass wir es hier eher mit einer Traditions- als mit einer Autorenliteratur zu tun haben. So sind die einzelnen biblischen Bücher oft selbst über Jahrhunderte gewachsen und z. T. erst nachträglich mit einem (fiktiven) Verfasser in Zusammenhang gebracht worden.

Die Bibel, wie wir sie heute (und seit ca. 1800 Jahren) kennen, besteht aus zwei Teilen, von denen der erste Teil einmal selbständig existierte als religiöse Grundurkunde des Judentums. In dieser Form war diese Sammlung die „Bibel“ der ersten Christen, die aus dem Judentum hervorgingen. Als dann die christliche Kirche entstand und sich verfestigte, wurde diese „Bibel“ im Christentum zum „Alten Testament“, dem die frühe Kirche das „Neue Testament“ beifügte.

Wie kommt es aber zu dem Begriff Altes Testament? Testament ist die lateinische Wiedergabe des griechischen Wortes „diatheke“, das eigentlich „Bund“ (oder „Vertrag“) bedeutet. Es

**Begriff „Altes Testament“**

steht für den hebräischen Ausdruck b'rit, mit dem das AT u.a. das Verhältnis von Gott und Volk beschreibt. In Jer 31,31ff. wird ein neuer Bund verheißen. Die neutestamentlichen Autoren nehmen diese Ankündigung auf und beziehen sie auf die Ereignisse um Jesus. So kommt die Rede vom neuen Bund auf, dem der dann alte Bund gegenübersteht. Von dieser Redeweise ist der Begriff auf die beiden Teile der Bibel übergegangen. So ist das Alte Testament der erste Teil der christlichen Bibel.

**alternative  
Begriffe**

Aber darüber hinaus – und zuerst – ist es mit der Bezeichnung TENAK (hebr.: Abkürzung von Thora, Nebiim [Prophe-ten], Ketubim [Schriften]) die religiöse Grundurkunde des Judentums. Es hat darum aus Respekt vor dem Judentum und unter dem Eindruck einer 2000-jährigen spannungsvollen Ge-schichte zwischen Christen- und Judentum Versuche gegeben, den Begriff Altes Testament zu ersetzen. In der Hauptsache werden als Alternativen heute „Hebräische Bibel“ und „Erstes Testament“ verwendet. Allerdings sind beide Begriffe nicht glücklich gewählt. Die Hauptkritik am Begriff „Altes Testa-ment“ richtet sich gegen ein Verständnis von „alt“ im Sinne von „überholt, nicht mehr aktuell“ und theologisch gegen eine da-mit verbundene Abwertung des Judentums. Das trifft aber auch beim Begriff des „Ersten“ zu, der sich ebenfalls auch im Sinn des Vergangenen deuten lässt. Nach unserem Verständnis setzt ein zweites Testament das erste außer Kraft. Nicht unproblema-tisch ist der Begriff der „Hebräischen Bibel“, weil Hebräisch hier nicht klar definiert ist. Meint es die Sprache? Dann ist es ganz falsch, weil sich im Alten Testament auch aramäische Anteile finden. Oder sind damit eher die Kultur und ethnische Zuge-hörigkeit der Überlieferer und der heutige Gebrauch im Blick? Dann wäre es ehrlicher, von der jüdischen Bibel zu sprechen – aber auch das passt eben nicht ganz, denn dann wäre das Neue Testament (allein) die christliche Bibel, und das ist eine unsach-gemäße Verkürzung.

So spricht aus meiner Sicht nichts gegen das „Alte Testa-ment“, wenn man dabei „alt“ nicht mit überholt oder abständig gleichsetzt und in einen grundsätzlichen Gegensatz zum Begriff „neu“ setzt. Man wird dabei auch immer die besondere Rolle

des Alten Testaments im Auge haben, das eben zuerst ein Buch des Judentums und erst in zweiter Linie eines des Christentums geworden ist, vom Islam ganz zu schweigen, der sich mit dem Koran auf alttestamentliche Überlieferungen bezieht und sie in seiner eigenen Weise im Horizont einer neuen Religion auslegt.

Wenn wir uns mit dem Alten Testament (und der Bibel insgesamt) beschäftigen, dann tun wir das zunächst deshalb, weil dieses Buch für die christliche Religion eine entscheidende Rolle spielt. Die Bibel ist das Grunddokument der Religion, des Glaubens und der Kirche, gleich welcher Prägung. Eine intensive Auseinandersetzung mit der biblischen Überlieferung ist darum unumgänglich.

**Rolle der Bibel**

Aber auch über den engen Bereich der Religion hinaus gibt es gute Gründe, sich mit der Bibel zu befassen. Wir hören heute ständig vom christlichen Abendland und der jüdisch-christlichen Tradition, in der wir als Einzelne und als Gesellschaft stehen. Wenn in diesem Zusammenhang von jüdischer Tradition die Rede ist, geht es im Grunde um die alttestamentlichen Wurzeln oder die vom Alten Testament angestoßenen Traditionen, interpretiert im Rahmen der christlichen Religion, die unsere Kultur und unser Leben beeinflusst haben.

## 2. *Berührungspunkte*

Meine erste Begegnung mit dem AT liegt lange Jahre zurück. Als Kind wurde ich gelegentlich von meinen Großeltern und Eltern mit dem Elterngericht konfrontiert: „Du sollst Vater und Mutter ehren ...“ Sie taten das nicht, weil sie besonders religiös geprägt waren. Die Kenntnis der Gebote gehörte in dieser Zeit – noch – zum kulturellen Allgemeingut, wie vieles andere auch. Auch in der Gegenwart ist das AT präsent, häufig ohne dass wir es bemerken. Wer denkt beim „Sündenbock“ schon an ein Ritual, das nach Lev 16 am Versöhnungstag zelebriert wird, wo ein Bock, symbolisch mit den Sünden des Volkes beladen, „in die Wüste geschickt“ wird. Oder wer weiß schon, dass das Unheil kündende „Menetekel“ aus dem Danielbuch stammt, der Regenbogen als Hoffnungszeichen aus der Genesis oder das Friedenssymbol „Schwerter zu Pflugscharen“ (die Plastik im Garten des UNO-

**unmittelbare  
Begegnungen**

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Peter Mommer

**Einführung in das Alte Testament**

Paperback, Broschur, 183 Seiten, 13,5 x 21,5 cm  
ISBN: 978-3-579-08226-4

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: September 2015

Inhalte, Welt und Umwelt des Alten Testaments knapp und verständlich erklärt

Knapp, verständlich und übersichtlich führt dieser Band in die Entstehungsgeschichte, die Entstehungsbedingungen und in die wichtigsten Themen der einzelnen Bücher der Hebräischen Bibel ein. Er skizziert die Grundgedanken einer Theologie des Alten Testaments und erschließt die Inhalte und Methoden der alttestamentlichen Exegese. Für Studierende und für alle, die sich zuverlässig und verständlich über das Alte Testament in seiner Welt und Umwelt informieren wollen, unverzichtbar.

 [Der Titel im Katalog](#)